



Die Bilder links und rechts vom Ausgang machen dem Besucher Mut, wieder in den (Klinik-) Alltag einzutreten.

Auf dem Christophorusbild steigt der „alte Mensch“ aus dem Dunkel der Depression hinein ins bunte Leben. Das Christuskind zeigt ihm zupackend die Früchte in den Regenbogenfarben, wie sie aus seiner vertrockneten Aststütze wachsen, und formt triumphierend seine rechte Hand zum Siegeszeichen.

Links davon ist in rötlichen-braunen Farben Christus auf der Rast zu sehen.

Das Bild in Blau zur Rechten des Ausgangs erzählt die Geschichte von Tobias und Raphael (lat.: Gott heilt). Nachdem der überaus fromme Vater durch ein Unglück erblindet, muss Tobias für finanzielle Hilfe zum Überleben sorgen. Der unerkannte Erzengel begleitet und ermutigt ihn, nicht (dem Fisch) auszuweichen sondern anzupacken, was ihm Angst macht. So wird aus der bedrohlichen Gefahr eine Hilfe.



„Herzlich“ heißt das Bild in der Mitte des Raumes. Jesus und der ungläubige Thomas sind sich so zugewandt, dass sie ein flammendes Herz abbilden. Wo Menschen Wunden berühren (lassen), erfahren sie die Liebe (Gottes), konzentriert sich alles Menschliche und Vergängliche zur unvergänglichen göttlichen Liebe.

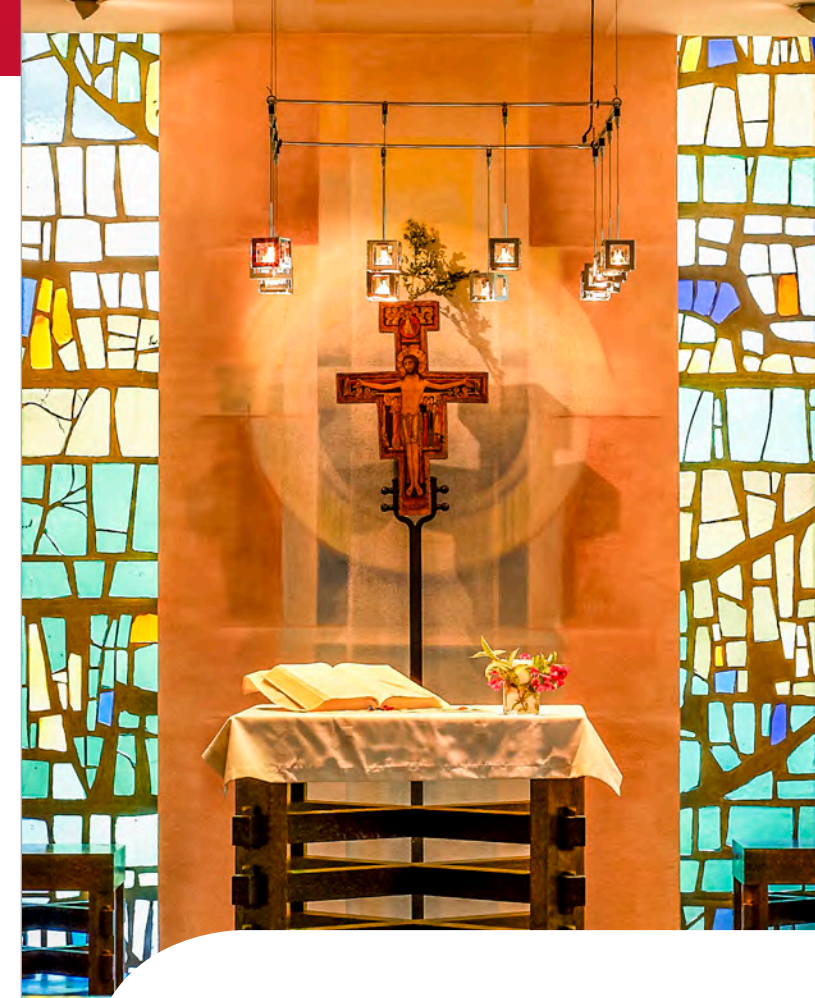
*Rolf J. Kiderle, Pfarrer*

Die Kapelle ist täglich geöffnet.

Sie sind herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten am Samstag um 18.30 Uhr, die im Wechsel von der evangelischen und katholischen Seelsorge gestaltet werden.

 **SHG:** Kliniken Sonnenberg

Sonnenbergstraße 10  
D-66119 Saarbrücken  
Telefon +49(0)681/889-0  
[www.sb.shg-kliniken.de](http://www.sb.shg-kliniken.de)



## Die Kapelle der SHG-Kliniken Sonnenberg

 **SHG:** Kliniken Sonnenberg

## Liebe Besucherin, lieber Besucher,

die Kapelle der SHG-Kliniken Sonnenberg befindet sich im Untergeschoss, rote Ebene von Haus 1/2, auf dem Weg zur Ellenruth von Gemmingen Klinik. Sie bietet Patientinnen und Patienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Besuchern einen Ort der Ruhe und Besinnung inmitten der Geschäftigkeit eines Krankenhauses.

Eine Glastür gewährt schon vor dem Betreten einen Blick ins Innere. Der sakrale Raum ist voller Symbole, die den kranken und besorgten Menschen zur Heilung verhelfen wollen. Die Bilder des Saarbrücker Künstlers Ernst Alt prägen die Kapelle ebenso wie der von ihm geschaffene Altarbereich aus dunkler Mooreiche.

Über dem quadratischen Altartisch hängen zwölf Lichter (4 x 3) als Symbol für die zwölf Stämme Israels, die Apostel und das himmlische Jerusalem.

Der Osterleuchter rechts neben dem Altar ist eine „auf den Kopf“ gestellte Kelterschraube. Ihre Windungen führen aufwärts, weg vom Schmerz und dem Leid, in das Menschen oftmals gestellt sind. Aufgebaut und aufgerichtet durch die Liebe Gottes in Jesus Christus, wird keiner mehr zum Ducken gezwungen, sondern er kann sich wieder erhobenen Hauptes bewegen.

Vor einer leuchtenden Sonne, deren Strahlen die ganze Rückwand erfüllen, steht das Franziskus-Kreuz von San Damiano. Es ist ein Erzählkreuz und zeigt im byzantinischen Stil den gekreuzigten und auferstandenen Christus, der den Betrachter segnet.



Engel am leeren Grab und die Hauptzeugen des Passionsgeschehens füllen die Seiten. Im oberen Teil ist die Himmelfahrt zu sehen.

Der Aufbewahrungsort für die geistliche Speise ist der Tabernakel, der sich vor dem linken Buntfenster in den Raum hineinbewegt. Dem Rhombus eines Bergkristalls ähnelnd birgt er ein Ziborium, einen Brotbehälter, mit den konsekrierten Hostien.

Christus ist für katholische Christen hier anwesend, ja sichtbar, bleibt aber zugleich ein Geheimnis, denn durch das milchige Glas hindurch bekommt man nur eine Ahnung von dem, was dieser Edelstein birgt.

Als Geheimnis nehmen wir wahr, was der Glaube in diesem Brot erkennt: Christi Leib – für uns gegeben. Die abstrakten Buntglasfenster zeugen von der Schönheit und Vielfarbigkeit der Schöpfung. Die große Amphore mit dem „Riss in der Schüssel“ dient nicht nur als Schmuckvase an hohen Feiertagen, sondern



trägt auch die Schale bei Taufen von Kindern und Erwachsenen.

Die Meyer-Orgel, Königin der Instrumente, hat seit 1986 ihren Ort in der Kapelle. 2 Manuale und Pedal bringen 5 Register zum klingen und tönen von der frohen Botschaft.

Eine Staffelei hält das Bild „Traubenmadonna“. Das Christuskind reicht seiner Mutter die bittersüße Frucht des Weinstocks. Über dem Bild hält ein Joch 7 Äpfeln, die für die 7 Schmerzen Mariens stehen.

An der Eingangstür wird ein Weihwasserkessel von einem Fisch/Delphin gehalten. Der Fisch wurde von den ersten Christen als Erkennungszeichen verwendet. Das Weihwasser erinnert die Eintretenden an ihre Taufe und damit an die Erlösung und Rettung durch Christus und Annahme als Kind Gottes.